

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Raik Nowka
der CDU-Fraktion

an die Landesregierung

Konsum von Crystal-Meth im Land Brandenburg

Im Rahmen der Sitzung des AASGFF am 24. Februar wurde die Crystal-Meth-Problematik, insbesondere im Süden des Landes, durch mich angesprochen. Dabei wurden Fragen zur ausreichenden Anzahl von Therapieplätzen und zu Präventionsmaßnahmen gestellt. Das MASGF hat zu den formulierten Fragestellungen eine schriftliche Antwort (vom 8. April 2016 über den Ausschuss AASGFF) vorgelegt. Auf Basis dieser Antwort wurden im Ausschuss am 13. April 2016 Nachfragen formuliert. Die zuständige Ministerin hat darum gebeten, die Nachfragen schriftlich einzureichen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Aus der Antwort zur Kleinen Anfrage vom 10.06.2015 (DS 6/2034) geht hervor, dass das Land keine konkreten Zahlen über die Konsumenten und Abhängigen von Crystal-Meth erfasst – hat die Landesregierung knapp ein Jahr später eine entsprechende Zahlenbasis und gibt es über die Kriminalstatistik hinausgehend Informationen auch bezüglich der Nutzer dieser Droge und deren Suchtverhalten?
2. Was sind die Resultate der Befragungen der Brandenburgischen Einrichtungen der Suchtberatung durch das zuständige Ministerium und die Brandenburgische Landesstelle gegen Suchtgefahren e.V.?
3. Aus welchen Teilnehmern besteht das dargestellte „Experten-Netzwerk-Crystal“?
4. Wie oft hat das Netzwerk bisher getagt und was sind die zentralen Ergebnisse dieser Runde?
5. Inwieweit wurden Handlungsempfehlungen des Netzwerks bereits umgesetzt?

6. Das „Experten- Netzwerk- Crystal“ ist nach den Informationen des Ministeriums im Landkreis Oberspreewald- Lausitz tätig, was geschieht in den anderen betroffenen Kreisen?
7. Wird die Crystal-Meth-Problematik lediglich regional oder ganzheitlich betrachtet?
8. Inwiefern unterstützt das Land die betroffenen Landkreise, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Schwächen im Vorfeld einer Behandlung, was die Sozialarbeit und kommunale Ressourcen betrifft, offenbar bereits durch die Landesregierung festgestellt wurden?
9. Welchen Umfang haben die stationären Kapazitäten und wie schätzt die Landesregierung diese ein?
10. Wie groß ist die Rückfallquote bisher behandelter Personen und welche weitere Unterstützung erhalten Personen, die sich bereits einer Behandlung unterzogen haben?
11. Liegen der Landesregierung Erkenntnisse über die Betroffenheit junger Familien, insbesondere von schwangeren Frauen und Neugeborenen, durch die Droge Crystal-Meth vor? Wenn ja, welche Betreuungsmöglichkeiten wird dieser Personengruppe ermöglicht?
12. Wie viele Präventionsveranstaltungen wurden bereits an Schulen durchgeführt und welche weiteren Veranstaltungen sind geplant? (Mit der Bitte um Auflistung nach Schulen/Landkreisen?)
13. Plant die Landesregierung über die bisherigen Maßnahmen hinausgehend weitere präventive Projekte zur Eindämmung des Konsums von Crystal-Meth?



Raik Nowka